

Antisemitismus ist Teil des Alltags in Deutschland. Immer wieder wird über Vorurteile und Beschimpfungen im Netz oder das Mobbing jüdischer Schülerinnen und Schüler berichtet. Lehrkräfte und Pastorinnen und Pastoren kommen in ihrem beruflichen Umfeld nicht selten mit offenem oder verstecktem Antisemitismus in Kontakt.

Was kann man Antisemitismus entgegensetzen? Diese Frage ist vordergründig einfach zu beantworten: Indem man hinschaut, Antisemitismus wahrnimmt und reagiert. Nimmt man aber auch den subtilen Antisemitismus wahr? Ist es mit einer spontanen Reaktion getan?

Auf der Tagung ist genügend Zeit für eine differenzierte Beantwortung dieser Fragen. Zur Grundlegung werden die verschiedenen Formen des Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart analysiert und es wird reflektiert, welche Funktion die Vorurteile für die Sprechenden haben: Welches Bild von „den Juden“, welches Bild von „uns“ erscheint im jeweiligen Stereotyp?

Die aktuellen Ausprägungen des Antisemitismus werden mit zwei Fragestellungen aufgenommen:

1. Welche Bedeutung haben Verschwörungstheorien für den Antisemitismus und wie kann man gegen sie angehen?
2. Wie kann man sich mit dem sogenannten israelbezogenen Antisemitismus auseinandersetzen, bei dem politische Kritik für die Verbreitung von Stereotypen benutzt wird?

Außerdem geht es darum, was bei antisemitischen Vorfällen getan werden kann: Welche Chancen bieten sich in einem spontanen Gespräch, welche in einer tiefergehenden Auseinandersetzung? Wie reagiert man in heterogenen Gruppen, z.B. mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund? Abschließend werden Theologie- und Kirchengeschichte betrachtet und es wird diskutiert, wie das christlich-jüdische Verhältnis mit theologisch reflektiertem Respekt weiterentwickelt werden kann.

Tagungsleitung:

Dr. Susanne Benzler, Ev. Akademie Loccum und
Apl. Prof. Dr. Ursula Rudnick, Leibniz Universität Hannover
und Beauftragte für Kirche und Judentum, Haus kirchlicher
Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

TAGUNGSGEBÜHR:

Aufgrund einer Projektförderung erheben wir keine Teilnahmegebühren. Wenn Sie ohne ernsthaften und nachweisbaren Grund **nach dem 19.11.2019** von Ihrer Anmeldung zurücktreten, müssen wir leider Stornogeühren in Höhe von 120 Euro in Rechnung stellen.

ANMELDUNG:

Die Tagung wird bundesweit beworben. Es können 40 Studierende teilnehmen. Die Unterbringung erfolgt in Einzel- und Doppelzimmern mit Bad. Anmeldung im Sekretariat. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit.

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Susanne Benzler Tel. 05766 / 81-167
Susanne.Benzler@evlka.de

SEKRETARIAT: Birgit Wolter Tel. 05766 / 81-115
Birgit.Wolter@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühn Tel. 05766 / 81-105
Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
<http://www.loccum.de/akademie/anreise.html>

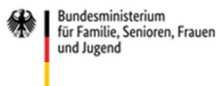
ZUBRINGERBUS:

Vom Bahnhof Wunstorf und zurück wird auf Anfrage und bei frühzeitiger Anmeldung ein Shuttlebus organisiert (kostenfrei). Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat, wenn Sie diesen in Anspruch nehmen möchten.

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen des Netzwerkprojekts „Anti-Antisemitismus“ der Evangelischen Akademien in Deutschland.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

et evangelische
Trägergruppe
für gesellschaftspolitische
Jugendbildung



Evangelische Kirche
in Deutschland

Medienpartner

NDR Info
www.ndr.de/info

Evangelische Akademie
Loccum

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

JUNGE AKADEMIE

Save the date

Herausforderung Antisemitismus

Tagung für

- Studierende der Ev. Religionspädagogik
- Studierende der Ev. Theologie

In Kooperation mit



Haus kirchlicher Dienste
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Wochenende
29. November bis 1. Dezember 2019

Geplantes Programm

Freitag, 29. November 2019

ca. 13:00 Anreise und Einchecken

Antisemitismus im Alltag – (Wo) Gibt es das?

Beobachtungen der Teilnehmenden

Antisemitismus – Was ist das eigentlich genau?

Welche unterschiedlichen Erscheinungsformen hat Antisemitismus? Welches Bild von „den Juden“, welches Bild von „uns“ erscheint im jeweiligen Stereotyp? Wer ist eigentlich das „Wir“?

Workshop mit Kleingruppenphasen und einer kleinen Fotoausstellung

Bin ich gemeint?

Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus in Deutschland

Input und Gespräch mit dem/der Referenten/in

Elemente des Antisemitismus heute (1)

Harmlose Spinnerei oder politische Gefahr?

Verschwörungstheorien und Antisemitismus

Was sind Verschwörungstheorien? Was haben sie mit Antisemitismus zu tun? In welchen Kontexten tauchen sie auf? Wie kann gegen sie angegangen werden?

Parallele Workshops

Samstag, 30. November 2019

Elemente des Antisemitismus heute (2)

„Kritik wird doch wohl noch erlaubt sein!“

Wie sprechen wir über die Politik des Staates Israel?

Was kennzeichnet den „israelbezogenen Antisemitismus“? Warum ist der Israel-Palästina-Konflikt in Deutschland so ein großes Thema? Wann ist die Kritik an Entscheidungen des Staates Israel antisemitisch? Welche Motive speisen eine antisemitische Israel-Kritik?

Parallele Workshops

Gegen Diskriminierung und Antisemitismus

Arbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Input und Gespräch mit dem/der Referenten/in

Position beziehen?!

Wie reagieren bei antisemitischen Vorfällen?

Was ist überhaupt ein „antisemitischer Vorfall“? Welche Herausforderungen stellen sich in pädagogischen Situationen? Wie können die Betroffenen geschützt und die antisemitisch Sprechenden/Handelnden zu einer Verhaltensänderung bewegt werden? Welche langfristige Auseinandersetzung ist nötig?

Parallele Workshops

Sonntag, 1. Dezember 2019

Von der Lehre der Verachtung zu einer Theologie des Respekts

Elemente christlicher Judenfeindschaft und ihre Überwindung

Input, Gespräch mit dem Referenten/der Referentin und **Kleingruppenarbeit**

Ausführliches Feedback

Was nehmen wir mit? Welche Fragen bleiben offen?

12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen

13:15 Abfahrt des Busses zum Bahnhof Wunstorf (Ankunft in Wunstorf: ca. 14 Uhr)

Referentinnen und Referenten

Referieren werden Personen aus der Wissenschaft, aus der Fortbildung für Pädagog/innen bzw. aus zivilgesellschaftlichen Organisationen. Vorausichtlich werden sie von der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus e.V. (KigA), der Anne Frank Bildungsstätte in Frankfurt a.M. und der Amadeu-Antonio-Stiftung kommen.

Interesse und Anmeldung

Bitte melden Sie sich an oder lassen Sie sich auf eine Interessentenliste setzen von:

Birgit Wolter (Sekretariat): 05766-81-115

E-Mail: Birgit.Wolter@evlka.de

oder

Dr. Susanne Benzler: 05766-81-167

Susanne.Benzler@evlka.de